

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Seidenschwanz, *Bombycilla g. garrulus* (L.), und Binsenrohrsänger,
Acrocephalus paludicola (Vieill.), im Vogtlande

Dathe, Heinrich

1932

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95479

Als ich den Fund auf der Herbsttagung 1931 der Vogtl. Ges. f. Naturf. in Mylau bekannt gab, teilten mir die Herren Dr. DÖHLER und SALZBRENNER — unabhängig von einander, aber schön übereinstimmend — mit, daß der Pirol etwa in den Jahren 1898—1902 regelmäsig Brutvogel bei Kahmer zwischen Reichenbach und Greiz gewesen sei. Kahmer, das eine Höhenlage von rund 410 m hat, liegt dicht jenseits der sächsischen Grenze, gehört aber selbstverständlich topographisch zum Gebiet.

Eine nicht allzu seltene Erscheinung ist der Pirol aber zu beiden Zugzeiten im Vogtlande, wie Beobachtungen bis in die Neuzeit beweisen. Ein ♂ ad. und ein jüngeres ♂, die aus der Umgebung stammen, stehen im Mylauer Museum.

**Seidenschwanz, *Bombycilla g. garrulus* (L.),
und Binsenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* (Vieill.),
im Vogtlande**

Am 14. 3. 1931 beging ich zusammen mit den Herren RITTER und PFEIFER das Gelände zwischen Reuth und Brunn bei Reichenbach i. V. Plötzlich kommt ein Vogel mit klingelndem Rufe auf uns zugeflogen. Da mir der Ruf aus dem Leipziger Zoo recht vertraut ist, sprach ich das Tier sofort als Seidenschwanz an. Den schlüssigsten Beweis erhielten wir, als der Vogel sich etwa 5 m von uns entfernt auf die Spitze eines Baumes setzte, wo wir ihn natürlich mit den Gläsern gut betrachten konnten. Bald flog er rufend weiter. Man hatte den Eindruck, als sei er von einer größeren Gesellschaft abgekommen und suche nach dieser. Der Rittergutsbesitzer von Reuth erzählte mir dann, daß Seidenschwänze im Winter öfter in seinem Besitz zu sehen seien.

Als ich mich am 10. 9. 1931 durch die Juncus- und Phragmitesbestände des Reuther Rittergutsteiches hindurchzwängte, mache ich vor mir einen „täck“ rufenden Rohrsänger hoch. Nach einer Weile wird er frei sichtbar, er setzt sich nämlich ruhig auf die Spitze eines Schilfstengels. Nun kann ich auch deutlich das Artmerkmal, den gelben Mittelstreifen über den Kopf auf geringe Entfernung hin erkennen und den Vogel als Binsenrohrsänger ansprechen.

Heinrich Dathe, Leipzig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Dathe Curt Heinrich

Artikel/Article: [Seidenschwanz, *Bombycilla g. garrulus* \(L.\), und Binsenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* \(Viell.\), im Vogtlande 222](#)